

Beispiel für gute Zusammenarbeit – eindrucksvolle Leistungsberichte 1991

Mit eindrucksvollen, aussagekräftigen Leistungsberichten konnten die einzelnen Ämterführer bei der 106. Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen am Dreikönigstag 1992 im Gasthof Hochstraßer aufwarten.

Einige Zeit wurde der Feuerwehr-Festtag wie alljährlich mit dem Besuch der Sternsingmesse in der Pfarrkirche Mooskirchen.

Zum festgesetzten Zeitpunkt hieß der Ortskommandant, Brandrat Erwin Draxler, die fast vollzählig erschienenen Wehrmitglieder ebenso herzlich willkommen wie folgende Ehrengäste: Landesbranddirektor Vizepräsident des ÖBBV Karl Strablegg, EHB1 Bürgermeister Johann Trost mit Herren des Gemeinderates, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug, EOBR Josef Schlenz, Dir. Josef Kriegl von der Raiffeisenbank Mooskirchen und die Ehrensenatoren Elrn Johann Hochstraßer, Elrn Rudolf Grasnich, Elrn Johann Fändrich, EHLrn Franz Higgensberger und EOBI Franz Trost.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit – die große Zahl der Anwesenden ist als überaus vorbildlich und nicht überall üblich zu nennen – gedachten die Anwesenden der verstorbenen unterstützenden Mitglieder bzw. Patinnen Josefa Matas, Stefanie Schneebauer, Johann Rusa und Josef Rothschedl, die im abgelaufenen Jahr, in den letzten Tagen vor dieser Wehrversammlung, von dieser Welt Abschied nehmen mußten. Alle Genannten waren viele Jahre hindurch großzügige Förderer der Wehr Mooskirchen und haben sich auch dadurch ein ehrendes Gedenken bewahrt.

Von der Vertagung des Protokollas der Wehrversammlung 1991 wurde über einstimmigen Beschluß Abstand genommen. Wie immer aussagekräftig und eindrucksvoll der dann folgende Tätigkeitsbericht des Verwalters Lm Josef Pirstinger. Insgesamt waren im abgelaufenen Jahr 1478 verschiedene Tätigkeiten von 201 Mann bei einem freiwilligen Stundeneinsatz von 6385 aus- oder durchzuführen. Diese gewaltige Zahl setzt sich so zusammen: 8 Brande, 3 Hochwasserereignisse, 15 technische Einsätze mit und 33 technische Einsätze ohne Alarm, 2 Suchaktionen, 31 sonstige Einsätze (Arbeiten, Rüstausreinigung, Instandhaltungen), 12 Funksprechproben, 23 Übungen und Schulungen, 6 eigene und Teilnahme an 12 fremden Veranstaltungen, 8 Sitzungen, 2 Bezirksfeuerwehrtage, Landesfeuerwehrtag Lebring, Landesjugendlager Lebring, Florantfeier, 4 kirchliche Festtage, 4 Begräbnisse, 2 Gratulationen, 4 sportliche Veranstaltungen, 2 Funkgrundkurse, 1 Grundkurs allgemein, 1 Wissenstest, 1 Sanitätskurs, 6 Vorbereitungen zum Wissenstest Jugend, 2 Ausrückungen der Landesfunkbewerber und 11 Mal für das Feuerwehrjungend-Leistungsabzeichen.

Sehr erfreulich auch der Mannschaftsstand der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen. Derzeit gehören ihr 43 aktive Mitglieder, drei Jugendliche, ein Mann der Gruppe II und sieben Ehrenmitglieder an, somit ein Stand von 54 Wehrmitgliedern.

Größtes Augenmerk wird vom Kommando, hier namentlich natürlich BR Erwin Draxler und sein ruhig aber unermüdet engagiert arbeitender Stellvertreter OBI Anton Rothschedl, auf die Aus- und Weiterbildung der Kameraden gelegt. Den Feuerwehr-Grundlehrgang haben die Probefeuerwehrlinien Erwin Hitty, Johann Hitty und Werner Mädl, den Funkgrundkurs Johann Hitty und Werner Mädl, den Sanitätskurs unter fachkundiger Leitung von BFA Medizinalrat Dr. Peter Klug Alois Dirnberger, Erwin Hitty, Johann Hitty, Werner Mädl und den Kreislaugeräteträgerkurs Anton Rothschedl, Wolfgang Henner, sowie Stefan Knoppner besucht.

Als beschiedene Anerkennung und im Interesse dessen, daß die Ehefrauen bzw. Freundinnen bei der hohen Einsatzfähigkeit viel Verständnis aufbringen müssen, bei allen Veranstaltungen immer beispielgebend mitarbeiten, darf auch in der Wehr Mooskirchen die Kameradschaftspflege, dürfen Gemeinschaftsfestern mit und in der großen Feuerwehrfamilie natürlich nicht fehlen. Neben einem Grillfest wurde ein Drei-Tage-Ausflug nach Prag unternommen und ein Wandertag durchgeführt.

Die absoluten Höhepunkte des Jahres 1991 waren aber zweifellos die großartigen Leistungen von Lm Franz Draxler, Lm Josef Pirstinger und HfM Johann Pirstinger zum Erreichen der Funkleistungsabzeichen in Gold und andersseits das Sommerfest mit dem „Stoakogler-Trio“ im August 1991. Sportlich überaus erfolgreich war Bm Erwin Draxler jun. bei den Feuerwehrwinterspielen in Hohenauern mit einem dritten Platz beim Stockschießen.

Im Anschluß daran legte Kassier Olm Hugo Orgl auch bestens in der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring ausgebildet, den finanziellen Bericht vor. Die beiden Kassensprüfer Josef Holzner und Peter Niggas berichteten über die vorgenommene Kassensprüfung, dankten dem Kassier für die übersichtliche und makellose Führung der Gebarung und beantragten seine Entlastung. Diese wurde Hugo Orgel mit dem Ausruck besonderer Anerkennung für alle erbrachten Leistungen ebenso erteilt, wie vor ihm dem Verwal-

ter für die vorbildliche Arbeitsausführung besonders durch den Kommandanten gedankt wurde.

Funkwart Lm Franz Draxler konnte von den monatlich durchgeführten Funksprechproben und den vierteljährlichen Überprüfungen der Zivilschutzsignale berichten, die er mit dankenswerter Unterstützung durch Anton Rothschedl, Johann und Josef Pirstinger sowie Günther Schüßl vornahm.

Die theoretische Funkschulung fand im Februar 1991 statt. Ende März 1991 ging man an die Vorbereitungen für den Funkleistungsbeerb heran. Nach neun Schulungen stellten sich Lm Josef Pirstinger, OFm Johann Pirstinger und Lm Franz Draxler dem Landesbewerb FULIA in Gold. Alle drei Wehrmitglieder konnten diese Prüfung erfolgreich ablegen und das Punktemaximum fast erreichen. Im Mai und November 1991 wurde in Mooskirchen der Funkgrundkurs – Mooskirchner Wehrmitglieder fungierten als Ausbilder – abgehalten, zur Verbesserung der Ausrüstung im Laufe des Jahres zwei neue Handfunkgeräte angeschafft.

Bei einer praktischen Funkübung galt es, über die Zubringerwege des Roten Kreuzes die Brücken auf die Südautobahn A2 anzufahren und nebenbei die Praxis des Funkverkehrs zu üben. Ende Oktober 1991 konnte die Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen erstmalig zwei Landesbewerber für den Schutzbeladungswettbewerb in Bronze stellen und für die kommenden Monate sind Schulungen wegen bestimmter Änderungen der Karten und Kompaktkunde vorgesehen.

Schon seit 15 Jahren ist Alois Homola als Atemschutzwart führend tätig und hat sich dabei besondere Verdienste innerhalb der Wehr erworben. Seinem Bericht war zu entnehmen, daß vier Übungen mit elf Mann durchgeführt wurden, Abschmittübung, Übungen mit Pirhohl und Söding sowie die Bezirksübung in Althng. Die Geräte wurden laufend überprüft, instandgehalten, gereinigt. Die Wehr Mooskirchen verfügt über zehn Atemschutzgeräte, drei Warle, fünf Langzeitemschutzgeräte und Träger von Schutzbeladung. Besonders dank zollte Homola BFA Medizinalrat Dr. Klug für die gewährte Unterstützung. Alois Homola legte seine Funktion zurück. Sanitätstrupführer Josef Grasnich wußte von unzähligen Einsätzen auf der Autoobahn zu berichten, die großteils unter Einsetzung des persönlichen Lebens zu absolvieren waren. Auch gemeinsam mit dem Atemschutztrüger mußten Ausrückungen erfolgen. Grasnich lobte den guten Ausrüstungsstand in Mooskirchen, wobei hier auch BFA Medizinalrat Dr. Klug ein gerüttelt Maß zum Erfolg beitrug.

Ernst Daradin als verantwortlicher Fahrmeister, sprach von insgesamt 190 Ausrückungen mit allen Fahrzeugen im abgelaufenen Berichtsjahr. Dabei wurden 4938 km zurückgelegt, goldob alle Ausfahrten Unfallfrei absolviert. Der Fahrmeister, der ebenfalls seine Funktionen nach jahrzehntelanger ehrenamtlicher Tätigkeit in jüngere Hände legte, appellierte nochmals an alle Wehrmitglieder, die Einrichtungen in den Fahrbüchern sofort und verläßlich vorzunehmen. Oberbrandinspektor Anton Rothschedl blieb es gemeinsam mit Lm Franz Draxler in der Eigenschaft als Jugendwart vorbehalten, während des Jahres 1991 drei Jugendliche zu betreuen.

Zu zehn Schulungen und Übungen kamen in diesem Bereich noch 18 Vorbereitungsübungen für den Landesleistungsbewerb und den Wissenstest. Zu den Aktivitäten zählen der Schlag im Gaberl, der Bezirksleistungsbewerb in Köflach, das Landesjugendlager in Lebring, der Landesleistungsbewerb in Lebring mit zwei erfolgreichen Mooskirchner Teilnehmern und der Wissenstest in Mooskirchen, bei dem Mädl mit Bronze, Grah und Gogg mit Silber positiv abschnitten.

Nach dieser Fülle an Informationen, an wissenwerten Einzelheiten, die in alle Teile der Gemeindebevölkerung getragen werden sollten, blieb es dem Kommandanten vorbehalten, global herzlichsten Dank für die erbrachten Leistungen im Jahr 1991 auszusprechen. Aus allen Berichten läßt sich das ideale Mosaik guter, gedehnter Zusammenarbeit im Interesse und zum Wohle der Bewohner der Marktgemeinde Mooskirchen ablesen. Mit Recht ist man auf den einen und anderen Erfolg im vergangenen Jahr sehr stolz und schätzt sich glücklich, Idealfesten in den Reihen der örtlichen Wehr zu haben. Es versteht sich von selbst, daß den beiden langjährigen Weggefährten des Kommandanten, den Herren Alois Homola und Ernst Daradin, besondere Dankesbezeugungen gewidmet wurden. Beide waren und sind Vorbilder für gleichaltrige und jüngere Kameraden, sie haben aber zugesichert und man glaubt es ihnen, daß sie weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen werden. Beide haben erkannt, daß auch jüngere Kameraden auf ihre Chance warten und sehr gerne bereit sind, weitreichende Verantwortung zu übernehmen. Still und immer bescheiden haben Ernst Daradin und Alois Homola ihren Dienst geleistet, viele Stunden der wegen beruflicher Überlastung oft kargen Freizeit geopfert, um mit Hand anzulegen, um mitzuhelfen, wenn Menschen in Not geraten waren, um auch dort noch zu-

zugreifen, wo andere sich schon längst ungedreht und resigniert hätten. Zu Ernst Daradin wäre an dieser Stelle wohl noch anzumerken, daß die Vollendung seines 50. Lebensjahres bei behaie in Bescheidenheit in der Heiklit des Alltags „unberücksichtigt“ geblieben wäre. In netter, wirklich familiärer Weise wurde dieses Wiegfestes gebührend gedacht, mit üblichen Leckerbissen verlehrt und gleichzeitig die Hoffnung auf weitere gesunde Jahre ausgesprochen. Ihm und Gastat Gerold Hochstraßer, dem das selbe Schicksal 1991 beschieden war, gelten an dieser Stelle nochmals herzlichste Glück- und Segenswünsche.

Zu Kassensprüfern wurden einstimmig Alois Dirnberger und Hannes Reimprecht gewählt und schließlich durch BR Erwin Draxler OFm Johann Pirstinger zum Atemschutzwart und Lm Ernst Zweiger zum Fahrmeister ernannt. Zum Tagesordnungspunkt „Beförderungen“ waren Josef Grasnich (nummehr Oberlotschmeister), Gerold Hochstraßer (nun Oberfeuerwehmann) und Heinrich Leber (nun Ehren-Hauptlotschmeister) aufgerufen und ihre Beförderungen mit herzlichem Beifall bedacht. Die Herren Johann Hitty, Erwin Hitty, Werner Mädl und Andreas Gogg wurden angehobt und sind damit Feuerwehrleute.

Als erster Grußwortredner führte Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug aus, daß er alle übertragene Aufgaben gerne erfülle und den in den Wortmeldungen ausgesprochenen Dank an ihm sehr gerne zurückgebe und froh über das gute Einvernehmen in der Wehr sei.

EOBR Josef Schlenz, ein langjähriger Freund der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen, dankte in sehr herzlichen Worten für die jährlichen Einladungen zur Wehrversammlung und appellierte besonders an die vier jungen Kameraden, als künftige Dienstgrade und Funktionäre Verantwortung zu übernehmen, wo immer sie gewünscht werde.

Direktor Josef Kriegl, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Mooskirchen-Söding sprach die zum Ausdruck gekommene gute Koordination in der Wehr an, bezeichnete die Zusammenarbeit als ideal und brache die Bereitschaft der Geldanstalt zum Ausdruck, auch künftig Anschaffungen und Veranstaltungen im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, EHB1 Johann Trost, schenkte den einzelnen Berichten besondere Aufmerksamkeit, übermittelte Dank und Anerkennung der Gemeindevertretung und stellvertretend für die Gemeinbewohner für die umfangreichen Leistungen im abgelaufenen Jahr.

Das Gemeindeoberhaupt erwähnte auch besonders die hohe Bereitschaft, zweckmäßige und notwendige Anschaffungen nach Kräften zu unterstützen, verwies aber auch mit Nachdruck auf die beschränkten finanziellen Möglichkeiten einer kleinen Landgemeinde. Den vorgelegten Vorschlagsentwürfen wurde immer die Genehmigung erteilt, im letzten Jahrzehnt Unterstützungen gewährt, die sich ohne Übertreibung und Eigenlob sehen lassen können.

Die Marktgemeinde Mooskirchen ist sich der Notwendigkeit der Nächstenhilfeeintrichtung bewußt, auch, daß eine Feuerwehr nur dann wirksam und rasch zu helfen imstande ist, wenn sie bestmöglich mit dem, dem Stand der Technik entsprechenden Hilfsmitteln ausgestattet ist.

Seinem herzlichsten Dank schloß der Bürgermeister das Ersuchen um weitere angenehme Zusammenarbeit und den erforderlichen Zusammenhalt in der Wehr an.

Sehr herzlich zur Einmütigkeit gratulierte Landesbranddirektor Karl Strablegg. Auf einige Vorgänge angesprochen meinte der Chef über mehr als 45 000 Feuerwehrkameraden, daß nicht Fehler gesucht, sondern immer das Ganze gesehen werden müsse. Die Feuerwehren sind angehalten, mit Steuermitteln sparsamst umzugehen, sie sind aber für jeden Ort ein sehr wesentlicher Faktor für die Bewohner – für den Ernstfall.

Die jungen Kameraden sprach der Landesbranddirektor an, nach besten Kräften mitzumachen, dem Beispiel anderer Kameraden, an Schulungen und Weiterbildungen teilzunehmen, zahlreich zu folgen. Die jungen Kameraden, als führende Funktionäre von morgen, haben in der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring beste Möglichkeiten, ihren Wissens- und Bildungsstand bestmöglich zu erhöhen.

Worte des Dankes an die ausgeschiedenen Ämterführer Homola und Daradin seien nur kleiner Dank für große Leistungen, sagte Strablegg, der besonders auch Medizinalrat Dr. Peter Klug für seine vorbildlichen Leistungen auf Bezirksebene herzlich dankte und ehrende Worte für seinen Stellvertreter im Bezirk, Brandrat Erwin Draxler – einen Mann auf den man sich verlassen kann – fand.

Dem Thema „Weiterbildung – technische Einsätze – Verkehrsunfälle“ waren fachspezifische Ausführungen an die anwesenden Wehrmitglieder gewidmet. Der Bekanntgabe einiger Termine folgte der besondere Dank durch OBI Anton Rothschedl an den Wehrkommandanten BR Erwin Draxler.

Was wäre die Mooskirchner Wehrversammlung ohne ihren Dia-Vortrag, der immer Einzelheiten schrecklichster Art ebenso beinhaltet wie lustige Begebenheiten, derer man sich noch nach vielen Jahren gerne erinnert. Von OBI Anton Rothschedl trocken aber aufschlußreich kommentiert, ein jedesmal interessanter Bogen des weiten Beteiligungsfeldes der Wehrmitglieder.

In bester Stimmung, mit herzlichem Dank an die Ehrengäste für ihr Kommen, an alle Wehrmitglieder (und ihre Frauen) für die immerwährende Einsatzbereitschaft, an die Gemeinbewohner und die Marktgemeinde Mooskirchen für die beispielgebenden Unterstützungen Jahr für Jahr und an das Land Steiermark für gewährte Förderungen fand die 106. Wehrversammlung in Mooskirchen mit dem gemeinsamen Mittagessen ihren Ausklang.

So gesehen könnte man hier zur Meinung gelangen, an diesem Feiertagsvormittag wurden ausschließlich Lobesworte an das, was 1991 in der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen geleistet wurde, ausgesprochen. Dem objektiven und kritischen Beobachter und Zuhörer fällt seit Jahren auf, daß auf einige kleine, aber auch wichtige „Rädchen“ (sprich: Personen) die immer zum positiven Gelingen beitragen, bei der Dankesabstaltung – bewußt oder unbewußt – vergessen wird. Bei allen, die so am Rande immer dabei sind, bei den Vorbereitungen helfen (bei der Pflege der Außenanlagen etwa immerhalb der Verwaltung der Marktgemeinde Mooskirchen für vielfältigste, aber wertvolle Hiltsdienste, Reinigungen und vieler mehr), sich nie in den Vordergrund drängen. Auch diesen Damen und Herren an dieser Stelle ein herzliches und aufrichtiges Wort des Dankes für den Dienst an der Öffentlichkeit. Für Arbeit, die zu Selbstverständlichkeit geworden ist.